

- b Lesen Sie die folgenden Paragraphen des deutschen Arbeitszeitgesetzes. Was sind die zentralen Aussagen darin? Markieren Sie und versuchen Sie, die Aussagen mit eigenen Worten auszudrücken.

§ 3 Arbeitszeit der Arbeitnehmer

Die werktägliche Arbeitszeit der Arbeitnehmer darf acht Stunden nicht überschreiten. Sie kann auf bis zu zehn Stunden nur verlängert werden, wenn innerhalb von sechs Kalendermonaten oder innerhalb von 24 Wochen im Durchschnitt acht Stunden werktäglich nicht überschritten werden.

§ 4 Ruhepausen

Die Arbeit ist durch im Voraus feststehende Ruhepausen von mindestens 30 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als sechs bis zu neun Stunden und 45 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als neun Stunden insgesamt zu unterbrechen. Die Ruhepausen nach Satz 1 können in Zeitabschnitte von jeweils mindestens 15 Minuten aufgeteilt werden. Länger als sechs Stunden hintereinander dürfen Arbeitnehmer nicht ohne Ruhepause beschäftigt werden.

§ 9 Sonn- und Feiertagsruhe

Arbeitnehmer dürfen an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen von 0 bis 24 Uhr nicht beschäftigt werden.

- c Welche der folgenden Fälle sind dem Arbeitszeitgesetz zufolge zulässig? Kreuzen Sie an.

- (A) ☐ Ein Unternehmer arbeitet an einem Sonntag von 8 bis 13 Uhr in seiner Firma.
- (B) ☐ Eine Verkäuferin in einem Schmuckgeschäft arbeitet in der Weihnachtszeit von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 20 Uhr, mit einer Mittagspause von einer Stunde. Im Juli arbeitet sie nur sechs Stunden pro Tag bei vollem Gehalt.
- (C) ☐ Die Mitarbeiter einer Unternehmensberatung kommen morgens um 9 Uhr ins Büro und gehen in der Regel gegen 22 Uhr abends nach Hause. Dafür bekommen sie ein- bis zweimal pro Jahr einen Tag zusätzlich frei.

3 ARBEITSZEIT

- a Lesen Sie nun den Text. Er enthält zehn Lücken. Markieren Sie jeweils die Antwort A, B, C oder D, die in den Satz passt. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

Am 1. Januar 1919 war es so weit (1): Der Achtstundentag wurde in Deutschland auch für Angestellte _____ (2) festgelegt, nachdem dies schon 1918 für die Arbeiter geschehen war – Symbol für den Aufbruch in eine neue Zeit, Erfolg der Arbeiter-Revolution und bis heute wichtiger Teil des Arbeitsschutzes.

Während der industriellen Revolution im 19. Jahrhundert waren Arbeitstage von 12 bis 14 Stunden nicht selten. Robert Owen, ein Unternehmer aus Wales, prägte 1830 den Slogan „Acht Stunden Arbeit, acht Stunden Freizeit und Erholung und acht Stunden Schlaf“, und auch die deutsche Arbeiterbewegung hatte den Achtstundentag zum _____ (3). Von seiner Einführung profitierten schließlich auch die Arbeitgeber, denn mit der neuen Regelung stieg häufig die Produktivität. Zwar wurden die Vorschriften 1923 sowie 1938 verändert und galten während des Zweiten Weltkrieges nicht mehr, 1946 kehrte man aber wieder zu ihnen _____ (4).